

SONDERGIPFEL FUTTERMITTELRECHT

EINE VERANSTALTUNG VON  **agrarzeitung** & 

IN KOOPERATION MIT  Graf von Westphalen

25. März 2020 | Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden

- 10.30 Uhr **Registrierung**
- 11.00 Uhr **Begrüßung & Einführung**
Dr. Carsten Bittner, GvW Graf von Westphalen, Hamburg
Torsten Kutschke, Verlagsleiter ZLR, Frankfurt am Main
- 11.15 Uhr **Der Lebensmittel-/Futtermittel-„Pranger“ des § 40 Abs. 1 a) LFGB – wann darf veröffentlicht werden?**
Dr. Carsten Bittner, GvW Graf von Westphalen, Hamburg
- 12.00 Uhr **Maßnahmen & Instrumente der Behörden bei Verstößen gegen die Futtermittelsicherheit**
ORRin Katharina Robitsch, Regierung von Oberbayern, München
- 12.45 Uhr **Mittagspause**
- 13.45 Uhr **Produkthaftung und Produktrückrufe in der Futtermittelindustrie**
Prof. Dr. Thomas Klindt, Noerr LLP, München
- 14.30 Uhr **Next level feed – Insekten als Futtermittel**
Dr. Clemens Comans, cibus Rechtsanwälte, Gummersbach
- 15.15 Uhr **Kaffeepause**
- 15.30 Uhr **Praxisbericht: Herausforderungen des aktuellen Zulassungsverfahrens bei Zusatzstoffen**
Dr. Manfred Lützwow, Saqual GmbH, Neuenhof (CH)
- 16.15 Uhr **Sachstandsbericht zur Überarbeitung der Verordnung (EG) 429/2008 – wo stehen wir, wo geht die Reise hin?**
Dr. Sabine Jülicher, Europäische Kommission, Brüssel
- 17.00 Uhr **Podiumsdiskussion: Konsequenzen aus der EuGH-Entscheidung zur Mutagenese (Rs. C-528/16 „Confédération paysanne u.a.“)**
Prof. Dr. Anja Ehrhardt, Universität Witten/Herdecke, Witten
Dr. Ronald Steiling, GvW Graf von Westphalen, Hamburg
Dr. Sabine Jülicher, Europäische Kommission, Brüssel
Birgit Maier-Stein, Deutscher Verband Tiernahrung, Bonn
Moderation: Tobias Schuhmacher, Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung, Detmold
- 17.45 Uhr **Zusammenfassung & Ausblick**
Dr. Carsten Bittner, GvW Graf von Westphalen, Hamburg
- 18.00 Uhr **Ende der Tagung**
- ab 19.00 Uhr **„Sundowner“ im Hotel Nassauer Hof**



Dr. Carsten Bittner



Torsten Kutschke



Katharina Robitsch



Prof. Dr. Thomas Klindt



Dr. Clemens Comans



Dr. Manfred Lützwow



Dr. Sabine Jülicher



Prof. Dr. Anja Ehrhardt



Dr. Ronald Steiling



Birgit Maier-Stein



Tobias Schuhmacher

Sondergipfel Futtermittelrecht

Futtermittel sind ein eminent wichtiger und im Hinblick auf Risiken auch kritischer Teil der Wertschöpfungskette bei Nahrungs- und Genussmitteln. Die Sicherheit von Lebens- und Futtermitteln ist daher auch in grundlegenden Gesetzeswerken wie der Lebensmittel-Basis-Verordnung und dem LFGB einheitlich, in vielen Punkten sogar gleichlautend geregelt.

Dementsprechend ist es nur konsequent, dass dem seit über drei Jahrzehnten etablierten Deutschen Lebensmittelrechtstag im Kurhaus Wiesbaden nun ein „Sondergipfel Futtermittelrecht“ vorangestellt wird. Die Tagung greift aktuelle Themen, wie die Eingriffsbefugnisse der Behörden, Produkthaftung und Produktrückrufe sowie Insekten als neue Nährstofflieferanten auf. Weiterhin werden z.B. die Herausforderungen bei der Zulassung von Zusatzstoffen und deren Bewältigung sowie notwendige Konsequenzen aus der Entscheidung des EuGH zur Mutagenese (RSC-528/16) diskutiert – Themen also, wie sie auch im Bereich des Lebensmittelrechts aufscheinen, was einmal mehr die enge Verbindung zwischen Lebensmittel- und Futtermittelrecht unterstreicht.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Unternehmer und Juristen aus der Futtermittel- sowie der Lebensmittelindustrie, Rechtsanwälte mit Beratungsschwerpunkt Lebens- & Futtermittelrecht, Branchenverbände und Überwachungsbehörden, aber auch an Analytiker und Chemiker sowie die Wissenschaft und Forschung.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Veranstaltungsort:

Hotel Nassauer Hof
Kaiser-Friedrich-Platz 3-4, 65183 Wiesbaden

Teilnahmegebühr (zzgl. MwSt.):

€ 299 Vertreter aus Industrie, Handel & Behörden
€ 499 Abonnenten ZLR, agrarzeitung, FeedMagazine, Lebensmittel Zeitung
€ 699 regulär

Rabatte – so sparen Sie intelligent:

20% Rabatt für Teilnehmer des 33. Deutschen Lebensmittelrechtstages
5% „Mehrbucherrabatt“ bei Anmeldung von 3 oder mehr Teilnehmern, ab dem 3. Teilnehmer (unabhängig vom Frühbucherrabatt)

Registrierung:

Deutscher Fachverlag GmbH Telefon: +49 69 7595-1154
Herr Konrad Eckes Fax: +49 69 7595-1150
Mainzer Landstraße 251 E-Mail: Konrad.Eckes@dfv.de
60326 Frankfurt am Main

Anmeldeschluss:

20. März 2020

Stornierung:

Die Anmeldung ist übertragbar. Bei Stornierung bis 6. März 2020 (Eingangsdatum) wird eine Bearbeitungsgebühr i.H.v. € 100,- zzgl. MwSt. erhoben. Danach ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten.

Hotelempfehlungen:

■ Novum Hotel

Einzelzimmer: € 86,-
T: +49 (0)611 36140
E: wiesbadencity@novum-hotels.com

■ Hotel Klemm

Einzelzimmer: € 135,-
T: +49 (0)611 5820
E: info@hotel-klemm.de

■ Hotel Oranien

Einzelzimmer: € 115,-
T: +49 (0)611 18820
E: info@hotel-oranien.de

■ Mercure Wiesbaden City

Einzelzimmer: € 179,-
T: +49 (0)611 1620
E: h9753@accor.com

Begrenzte Zimmerkontingent sind jeweils unter dem Stichwort „Deutscher Lebensmittelrechtstag“ abrufbar.

Anmeldung

per Fax an: +49 69 7595-1150

www.ruw.de/futtermittel

Name _____

Firma _____

Straße + Hausnummer _____

PLZ + Ort _____ Land _____

Telefon _____ E-Mail _____

Abo-Nr. ZLR/az/Feed/LZ _____

Datum _____ Unterschrift _____

- Vertreter Industrie/Handel/Behörde
- Ich nehme am „Sundowner“ teil.
- Teilnehmer 33. Deutscher Lebensmittelrechtstag

Noch nicht für den 33. Deutschen Lebensmittelrechtstag registriert?

Jetzt gleich anmelden!

- € 549 Behördenvertreter bei Abo ZLR
- € 599 Behördenvertreter regulär
- € 799 Abonnenten ZLR
- € 849 Mitglieder WGfL
- € 1.339 Normalpreis

Alle Preise zzgl. MwSt.

Weitere Information unter www.lebensmittelrechtstag.de

Weitere Informationen:

Wir sind berechtigt, unsere Veranstaltungen aus wichtigem Grund abzusagen oder zeitlich zu verlegen, insbesondere bei unzureichender Teilnehmerzahl oder Absage bzw. Erkrankung der Referenten. Die Teilnehmer werden hiervon umgehend schriftlich oder per E-Mail in Kenntnis gesetzt. Bereits gezahlte Gebühren werden zur Teilnahme an anderen Veranstaltungen gutgeschrieben oder zurückerstattet. Ein weiterer Schadensersatzanspruch besteht nicht, außer in Fällen von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.